

tauscht. Erst jüngst, als Blissingen für eine französische Besizung erklärt wurde — im Februar 1808 — und nach erfolgter Proclamation als französische Festung und Haven, zogen aus Blissingen allein an 100 Familien, und darunter mehrere Handelshäuser und Kaufleute nach Holland. Auch ist die Sterblichkeit in Blissingen seit einigen Jahren größer, als sie sonst gewesen seyn soll. Der Verfasser hat sich nach den Ursachen dieses Phänomens erkundigt, allein man hat ihm darüber eine nur sehr unbefriedigende Auskunft geben können. Die Einwohner geben diese vermehrte Sterblichkeit der großen Garnison Schuld. Und insofern könnte diese große Garnison auch wohl Einfluß auf die Sterblichkeit der Einwohner haben, als die Menge Kranker unter dem Militair, welche des Klimas ganz ungewohnt sind, grenzenlos und schrecklich ist, aus Blissingen ein wahres Pesthaus macht, und die Luft von 3 bis 4000 Siechen, infizirt wird. Das Militair-Hospital ist zwar in Middeldelburg, allein dahin gehen nur die declarirtesten Kranken, diejenigen, die, wie man sagt, fast nicht mehr kriechen können. Alle übrigen Kranken und Halbkranken, bey weitem der größte Theil, gewiß zwey Drittheil der Garnison, kränkeln in Blis-